

Von: Christa Schwab <christa.schwab@kbb.ch>
Gesendet: Montag, 10. September 2018 14:31
An: Christa Schwab
Betreff: kbb-Informationen 2018/10

Liebe Mitglieder und Interessierte

Nachfolgend unterbreite ich Ihnen gerne die nächsten kbb-Informationen und wünsche Ihnen eine anregende Lektüre bei den aktuellen behindertenpolitischen Themen.

Zugängliche Kindertagesstätten

Die kbb unterstützt das Bestreben des Regierungsrates, Kindern mit besonderen Betreuungsbedarf den gleichberechtigten Zugang zur Familienergänzenden Kinderbetreuung zu ermöglichen. Sie fordert einige Anpassungen bei der Ausgestaltung, damit tatsächlich Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf aufgenommen werden können. [Vernehmlassungsantwort Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration \(ASIV\)](#), [Vernehmlassungsantwort Direktionsverordnung \(BGDSV\)](#), [Entwurf ASIV](#), [Entwurf BGSDV](#), [Vortrag ASIV](#), [Vortrag BGSDV](#)

Berner Modell: Entwicklungen ermöglichen

Im Zusammenhang mit der angekündigten Zwischenanalyse weist die kbb in einem Schreiben an Regierungsrat Schnegg daraufhin, dass es zentral ist, dass das neue System so ausgerichtet wird, dass es Entwicklungen hin zu mehr Selbstbestimmung und Wahlfreiheit tatsächlich unterstützt. [Schreiben an RR Schnegg](#)

ginto erobert Bern – Zugänglichkeit leicht gemacht!

Menschen mit einer Mobilitätseinschränkung treffen im Alltag auf vielerlei Hürden. Dank der App von [ginto](#) kein Problem mehr. Am 15. September 2018 erfasst ginto zusammen mit Betroffenen Gebäude in der Stadt Bern. So können wichtige Informationen über die Zugänglichkeiten unterschiedlichster Lokalitäten den Nutzern zur Verfügung gestellt werden. [Medienmitteilung](#)

Studie zur Umsetzung der UNO-BRK im Kanton Zürich

Die am 3. September 2018 von der Behindertenkonferenz Kanton Zürich veröffentlichte Studie zeigt auf, was zur Umsetzung der UNO-BRK im Kanton Zürich getan werden muss. [Studie und Unterlagen](#)

Mehrjahresprogramm «Selbstbestimmtes Leben»

Der Bundesrat will die Behindertenpolitik verstärken. Unter anderem werden in Mehrjahresprogrammen inhaltliche Schwerpunkte gemeinsam von Bund und Kantonen bearbeitet. Jetzt liegt das Programm des ersten Schwerpunktes «Selbstbestimmtes Leben» vor. [Mitteilung EDI](#), [Programm "Selbstbestimmtes Leben"](#)

Reform bei den Ergänzungsleistungen

Ein Scherbenhaufen droht – Existenzsicherung für Menschen mit Behinderungen gefährdet. Die zuständige Kommission des Nationalrats geht auf Kollisionskurs mit dem Ständerat und pocht auf inakzeptable Leistungskürzungen auf Kosten vieler Menschen mit Behinderungen. [Medienmitteilung Inclusion Handicap](#)

Sozialdetektive-Gesetz: Gegner blasen zum Showdown vor CSS-Sitz

Das Referendumskomitee gegen die «Sozialdetektive» startet seine Abstimmungskampagne vor dem Gebäude des grössten Krankenversicherers. [Beitrag 20 Minuten](#)

Erhöhte Trottoirs: «Konflikt» mit Velofahrenden nicht auf Kosten von Menschen mit Behinderungen

Der Bundesrat hält in einer Interpellationsantwort fest, dass der «Konflikt» keine Folgen für die Umsetzung des BehiG haben soll. [zum Geschäft](#) (Quelle: IH)

Der Bundesrat hält in der Antwort auf die Interpellation «Wie fördert die Digitalisierung die Integration von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt» fest, dass keine weiteren Massnahmen nötig seien. [zum Geschäft](#)

Psychische Beeinträchtigung

- **Suizidprävention: Vielfältige Aktivitäten in der ganzen Schweiz.** Heute am 10. September findet der von der WHO lancierte jährliche Weltsuizidpräventionstag statt. Es finden schweizweit zahlreiche Aktionen statt, u. a. lanciert das Bundesamt für Gesundheit eine Online-Plattform mit Praxisbeispielen. Pro Juventute fordert dringend Prävention für Jugendliche. [BAG-Bulletin \(S. 10\), Medienmitteilung Pro Juventute](#)
- **Motion: Medikamententests in der Psychiatrie: Eine Aufarbeitung ist nötig.** Der Regierungsrat unterstützt grundsätzlich eine wissenschaftliche Aufarbeitung. Zur Zeit ist eine Dissertation an der Universität Bern zu Medikamententest in den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern in Erarbeitung, die als Grundlage genutzt werden soll. [Motion / Antwort des Regierungsrates](#)
- **Überalterung: Berner PsychiaterInnen schlagen Alarm.** Neue Zahlen belegen, dass es bald zu wenig PsychiaterInnen geben wird. In der Stadt Bern und Umgebung ist die Hälfte der PsychiaterInnen kurz vor oder bereits im Pensionsalter. Einige arbeiten bereits heute bis ins hohe Alter. [Artikel im Bund](#)
- **App für Menschen mit Depressionen kann Therapie ergänzen, aber selten ersetzen.** «Upway» möchte schweizweit Menschen mit Depressionserfahrungen vernetzen. In den Augen eines Facharztes schafft diese App ein weiteres Angebot, das Menschen mit Depression helfen kann. Ein Therapie-Ersatz ist sie jedoch nicht. [Beitrag im Tagblatt](#)

Inklusion in Kultur, Freizeit und Sport

Das selbstverständliche Miteinander ist in erster Linie eine Frage der Haltung aller Beteiligten. [Agile "Behinderung & Politik"](#)

Es werde Augenlicht!

Implantate, Stammzellen- und Gentherapie: Die Augenmedizin macht grosse Fortschritte – auch dank Schweizer Forschern. [Beitrag SRF](#)

[Veranstaltungskalender auf Participa](#)

Entdecken Sie spannende Veranstaltungen oder veröffentlichen Sie selbst Veranstaltungen auf dem Marktplatz. [Veranstaltungskalender](#)

Herzliche Grüsse
Christa Schwab

Verantwortliche Bernisches Aktionsbündnis Psychische Gesundheit

Christa Schwab
Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit
Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk
Sandrainstrasse 76
3007 Bern

031 371 68 67
christa.schwab@kbk.ch
www.kbk.ch

PARTICIPA Berner Informationsplattform für
Menschen mit Behinderungen
www.participa.ch

